



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

über die
**16. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Planung
am 19.12.2019
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Robert Abel	Vertretung für Abgeordnete Kerstin Klabunde
Abg. Heinz-Friedrich Carstens	
Abg. Elisabeth Dembowski	
Abg. Angelika Dorsch	Vertretung für Abgeordneten Bernd Sievert
Abg. Wolfgang Harling	
Abg. Dr. Heinz-Hermann Holsten	
Abg. Volker Kullik	
Abg. Reinhard Lindenberg	
Abg. Rolf Lüdemann	
Abg. Klaus Mangels	
Abg. Rainer Sommermann	Vertretung für Abgeordneten Matthias Kröger
Abg. Reinhard Trau	
Abg. Christian Winsemann	

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Reinhold Becker
Frau Dr. Christiane Looks

Verwaltung

Landrat Hermann Luttmann
Herr Gerd Hachmöller
Frau Ulrike Jungemann

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 4 Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP); hier: RROP-Entwurf 2020
Vorlage: 2016-21/0868
- 5 Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 6 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Carstens eröffnet um 09.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Zuschauer sowie die Pressevertreter. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Landrat Luttmann berichtet, dass das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium die Landkreise über die Fortschreibung des Landes-Raumordnungsprogrammes unterrichtet habe.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP); hier: RROP-Entwurf 2020
Vorlage: 2016-21/0868**

Frau Jungemann stellt anhand der beigefügten Präsentation, die wesentlichen, durch die Hinweise des ArL Lüneburg notwendig gewordenen, Änderungen im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) vor.

Abg. Holsten weist darauf hin, dass sich bundesweit das Verbreitungsgebiet des Rotmilans weiter nach Norden ausgeweitet habe und somit künftig weitere Diskussionen im Bereich der Ausweisung neuer Vorranggebiete für Windenergienutzung zu erwarten seien. Des Weiteren erinnert er daran, dass er bereits zu Beginn der Arbeiten am RROP anstelle eines Flächenkriteriums eine Mindestgrenze an Megawatt-Leistung für die Vorrangflächen für Windkraft vorgeschlagen habe.

Frau Jungemann erläutert, dass eine Megawatt-Angabe aufgrund des ständigen technischen Fortschrittes und den damit verbundenen Leistungssteigerungen von Windkraftanlagen nicht zielführend sei. Sie ergänzt, dass diese Angaben im Rahmen der Fortschreibung des LROP ebenfalls gestrichen werden.

Der **Abg. Lindenberg** dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit und kündigt eine Befassung und Prüfung der Änderungen an. Auch **Abg. Kullik** dankt der Verwaltung und begrüßt deren Vorschlag, im bislang vorgesehenen Vorranggebiet für die Windenergienutzung nahe Kirchwalsede auf den Rotmilan Rücksicht zu nehmen. Er fragt nach, wie die Änderungsvorschläge des ArL zum Thema Gasförderung, insbesondere Fracking und Trinkwassergewinnung zu bewerten seien. **Frau Jungemann** erläutert, dass diese Änderungen nur die Begründung betreffen und an den bisherigen Zielformulierungen in Kap. 4.2 Ziffer 03 festgehalten werde. Die ergänzte Begründung sei mit der oberen Landesplanungsbehörde abgestimmt und bekräftige die Zielaussage.

Abg. Dembowski weist darauf hin, dass Informationen zum Rotmilan im Raum Kirchwalsede bereits im Jahr 2012 vorgelegen hätten. **Landrat Luttmann** erwidert, dass konkrete Hinweise zum Rotmilan in diesem Gebiet erst nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens im Juni eingegangen seien. Jetzt müsse man die im Zuge der Planungen vom Investor vorgelegten Unterlagen berücksichtigen und die Konsequenzen einer möglichen Streichung der Fläche oder Neuabgrenzung hinnehmen. Die obere Landesplanungsbehörde habe signalisiert, dass ein erneutes Beteiligungsverfahren bei einer Neuabgrenzung nicht erforderlich sei.

Frau Looks erläutert, dass der Rotmilan eine Regionstreue aufweist, er aber nicht zwangsläufig langfristig den gleichen Standort bzw. Horst bewohne. Des Weiteren sei ihr aufgefallen, dass neuerdings die für das RROP relevanten Flugkorridore für Hubschrauber durch die Bundeswehr offenbar genutzt werden, was vorher nicht der Fall gewesen sei.

Abg. Lüdemann begrüßt die Haltung der Verwaltung mit Blick auf Kirchwalsede und Osterveseede, mögliche Vorranggebiete für die Windenergienutzung im Kreisgebiet gleich zu behandeln.

Abg. Dembowski weist darauf hin, dass das seit langem leerstehende Munitionsdepot in Kirchwalsede gleichsam eine „Einladung“ an den Rotmilan darstelle, sich dort niederzulassen.

Abg. Harling erkundigt sich nach den Auswirkungen von Hinweisen des ArL zu zum Teil fehlenden Begründung und fragt nach den Auswirkungen der Änderung von harten Tabuzonen bei Wochenend- und Ferienhausgebieten. **Frau Jungemann** erläutert, dass der 1000-m Abstand bei diesen Gebieten bestehen bleibe und dass ansonsten Begründungen nachgearbeitet werden, was aber nicht genehmigungsrelevant sei.

Abg. Harling fragt weiter, welche Auswirkung die Anmerkungen des ArL zur Prüfung einer Bau-schuttdéponie habe. **Landrat Luttmann** antwortet, er habe das ArL darum gebeten, von dieser Forderung Abstand zu nehmen. Abschließend unterstreicht er die Bedeutung der Beschlussfassung im nächsten Kreisausschuss im Januar und weist darauf hin, dass im anstehenden Beteiligungsverfahren noch weitere Anmerkungen und Bedenken geäußert werden können.

Abg. Lindenberg fragt, ob es Vorranggebiete gebe, die noch nicht beplant seien. **Frau Jungemann** verneint dies.

Beschlussvorschlag:

Der „Entwurf 2020“ des RROP wird in das Beteiligungsverfahren gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 5 der Tagesordnung: **Anfragen**

Abg. Winsemann fragt nach, wo der Boden aus dem Tontaubenschießstand in Rhadereistedt entsorgt und ob auch der verbliebene Boden untersucht werde. [Antwort zum Protokoll: Der im Rahmen der Baumaßnahme abgeschobene bleibelastete Oberboden wird der Niedersächsischen Gesellschaft für Sonderabfall (NGS) angedient. Diese wird den Boden einer entsprechenden Entsorgungsanlage zuweisen. Die Flächen außerhalb des Lärmschutzwalles, die nicht saniert werden, werden wiederkehrend alle 5 Jahre einem Monitoring durch einen Sachverständigen nach § 18 BBodSchG unterzogen.]

b) nichtöffentlicher Teil

Punkt 6 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Berichte und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil liegen keine vor.

Der **Ausschussvorsitzende Carstens** richtet Grüße des ehemaligen Leiters des Amtes für Naturschutz, Jürgen Cassier aus, wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und beendet die Sitzung um 10:10 Uhr.

gez. Carstens
Vorsitzender

gez. Luttmann
Landrat

gez. Hachmüller
Protokollführer